



Verhalten

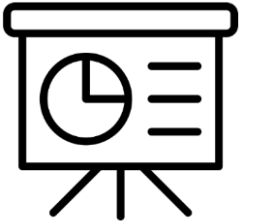


**Co-funded by
the European Union**

2023-2-AT01-KA220-YOU-000180341

Finanziert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

WILLKOMMEN & ÜBERSICHT



- Lernziele
- Vereinbarungen & Safe-Space-Regeln
- Eisbrecher – Verhaltens-Aktivität "Heads Up"
- Theorie-Impuls
 - zwei theoretische Verhaltensmodelle in der Sexualerziehung, einschließlich einer Aktivität pro Modell
- Strategien für ein positives und respektvolles Verhalten
- Rückmeldungen



Lernziele



- ✓ Du bist dir grundlegender Verhaltensweisen im Allgemeinen und im sexuellen Kontext bewusst.
- ✓ Du kennst mindestens zwei Theoriemodelle, die menschliches Verhalten beeinflussen.
- ✓ Du identifizierst verschiedene Faktoren, die Verhalten in Bezug auf Sexualität beeinflussen (z. B. Persönlichkeit, soziale Normen, kulturelle Überzeugungen, Geschlechterrollen).
- ✓ Du erkennst herausfordernde oder schwierige Verhaltensweisen in sexuellen Kontexten.
- ✓ Du wendest Strategien an, um positives und respektvolles Verhalten in sexuellen Kontexten zu fördern.



VEREINBARUNGEN

Wenn man mit dem Thema Sexualität arbeitet,
ist es wichtig,
zuerst eine sichere Umgebung zu schaffen.

Nur so können unterschiedliche
Meinungen und Grenzen respektiert werden.



Vereinbarungen für eine sichere Umgebung (Safe-Space)

- Du musst nicht an allen Aktivitäten teilnehmen.
- Nur eine Person gebärdet/spricht zur selben Zeit.
- Probleme angehen, nicht Menschen.
- Alle nehmen teil, aber niemand dominiert.



EISBRECHER

AKTIVITÄT





Theorie-Input



**Zwei theoretische Rahmenwerke,
die häufig in der
Sexualerziehung und zur Erklärung
von Verhalten verwendet werden**

- Sozial-ökologisches Modell
- Gesundheits-Glaubensmodell
(Health Belief Model)



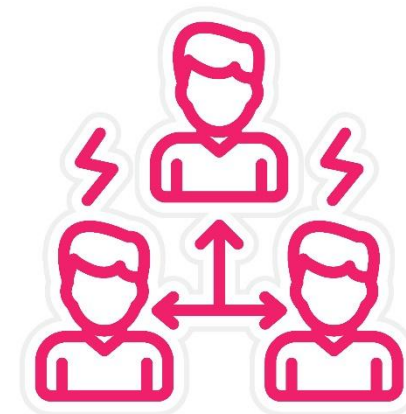
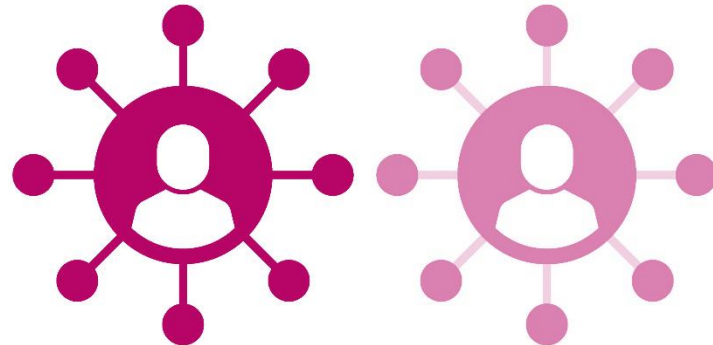
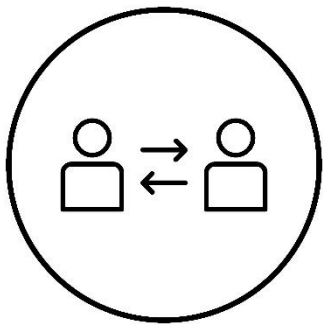


Theorie-Input

Verhalten = Interaktion

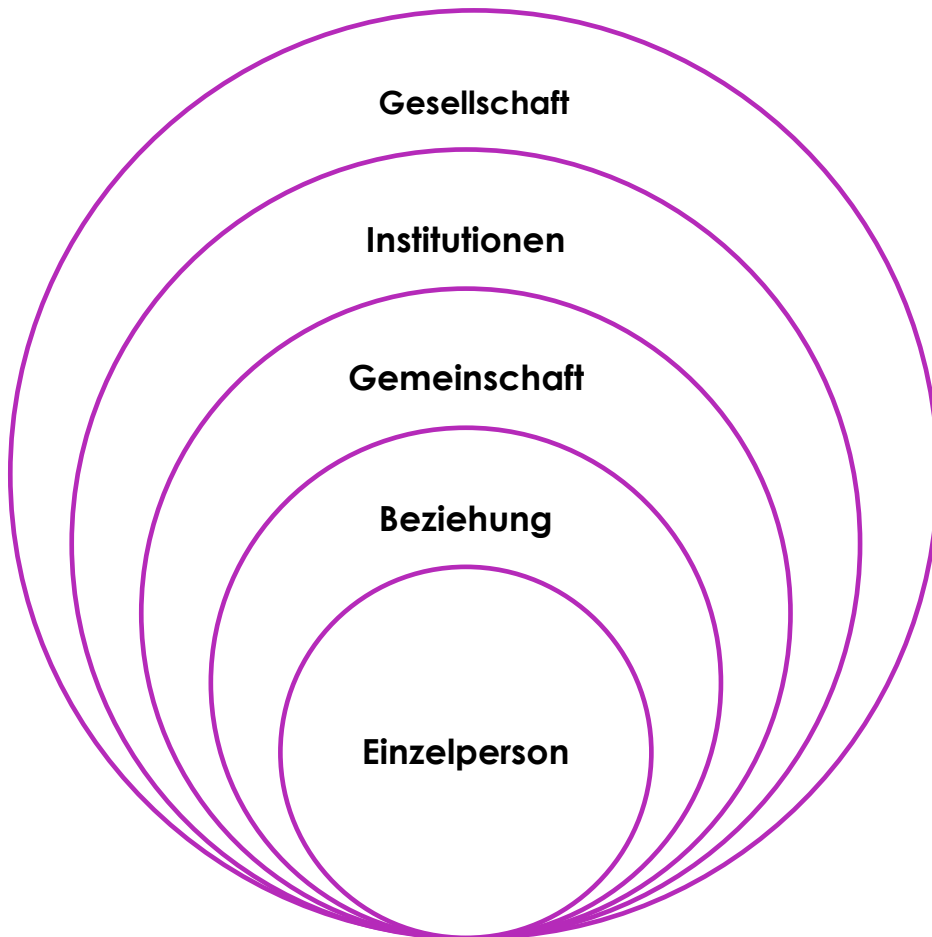
Verhalten wird von verschiedenen Komponenten beeinflusst.

Verhalten beinhaltet immer eine Interaktion zwischen diesen Komponenten.





Sozial-ökologisches Modell



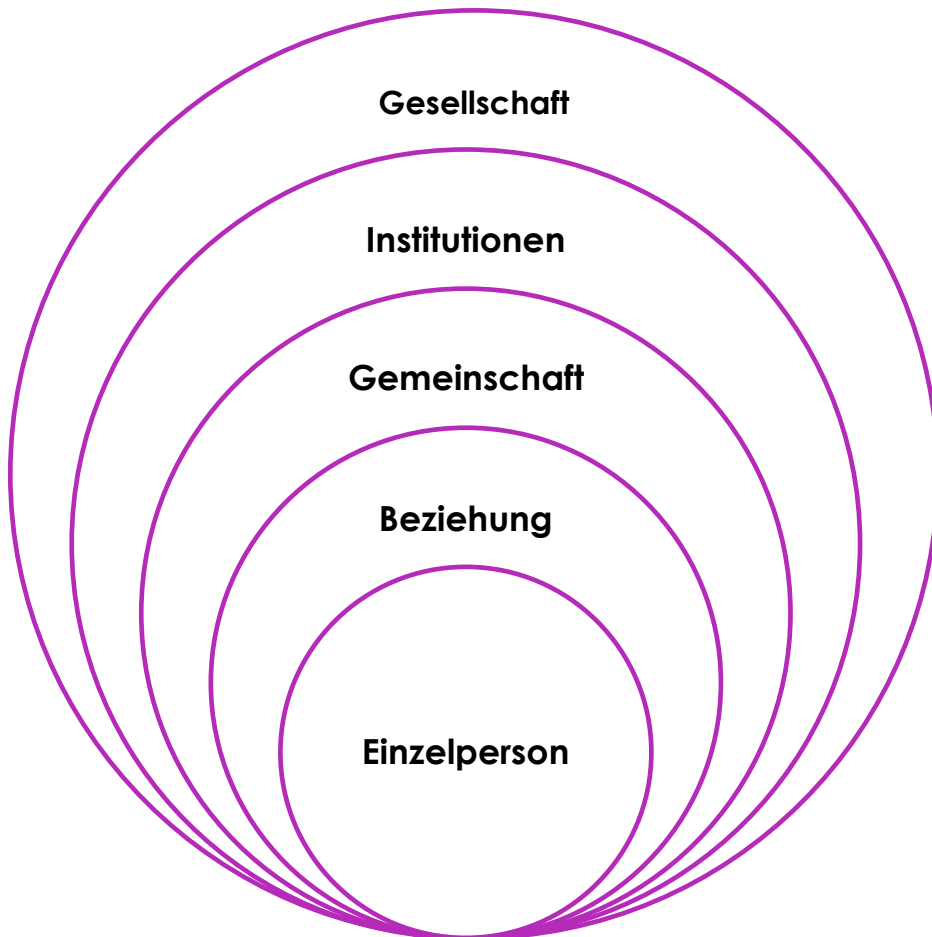
Faktoren, die das sexuelle Verhalten beeinflussen.

Verhalten wird von mehreren Faktoren gleichzeitig beeinflusst.





Sozial-ökologisches Modell



Gesellschaftliche Ebene

(z. B. Gesetze, Normen, Diskriminierung)

Institutionelle Ebene

(z. B. Schule, Internat, Vereine)

Gemeinschaftsebene

(z. B. Gehörlosengemeinschaft, religiöse Gruppen, LGBTQIA+)

Beziehungen – Interpersonelle Ebene

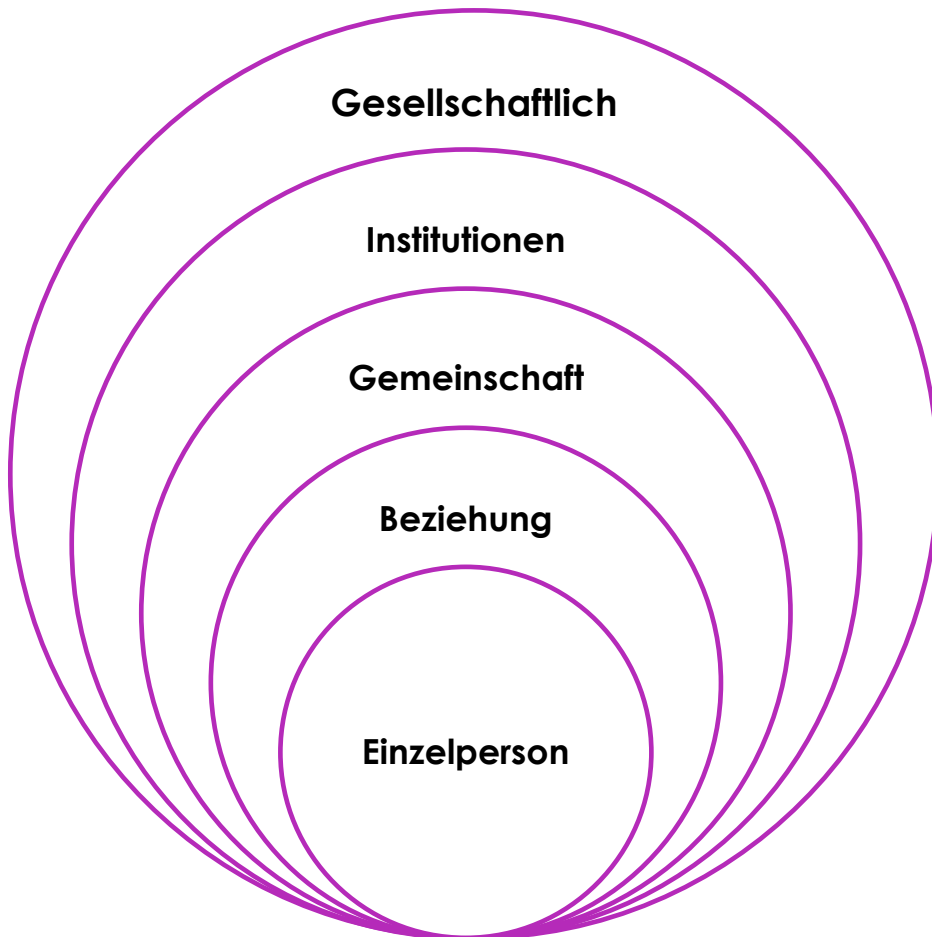
(Familie, Freunde, Gleichaltrige)

Individuelle Ebene (Wissen, Gefühle, Identität)





Sozial-ökologisches Modell



Aktivität



Brainstorming
Gruppendiskussion

Beispiel

„Coming-out“

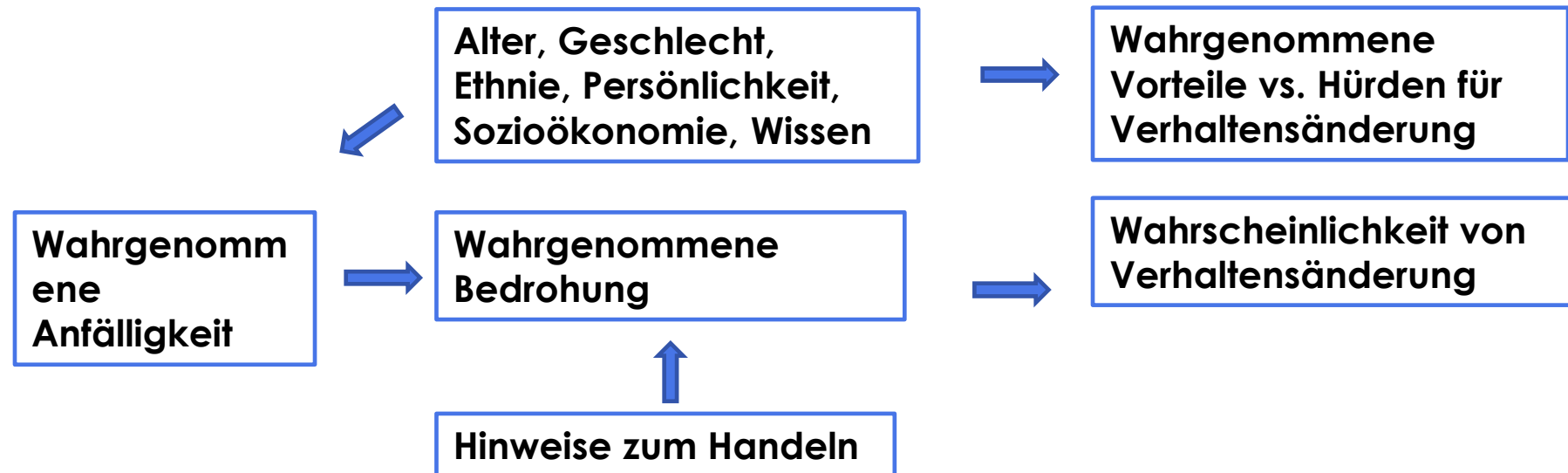
Was sind deiner Meinung nach Barrieren, Ängste oder Grenzen für gehörlose Jugendliche, um ihr Coming-out zu kommunizieren?

Erstelle ein Poster mit allen Ebenen.





Gesundheits-Glaubensmodell (Health Belief Model)





Gesundheits-Glaubensmodell



Dieses Modell betont:

Persönliche Ziele

Bedrohungsbewertung

Selbstwirksamkeit

Entscheidungsfähigkeit



Gesundheits-Glaubensmodell

Beispiel:

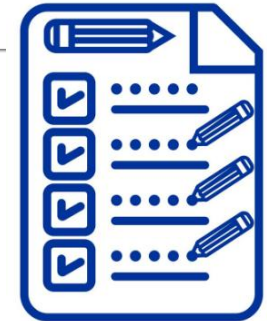
Ermutige junge Menschen, Gründe zu sammeln, warum sie sich für Schutz beim Sex entscheiden könnten (= wahrgenommene Vorteile) und Gründe, warum sie sich dagegen entscheiden könnten (= wahrgenommene Barrieren).

Aktivität

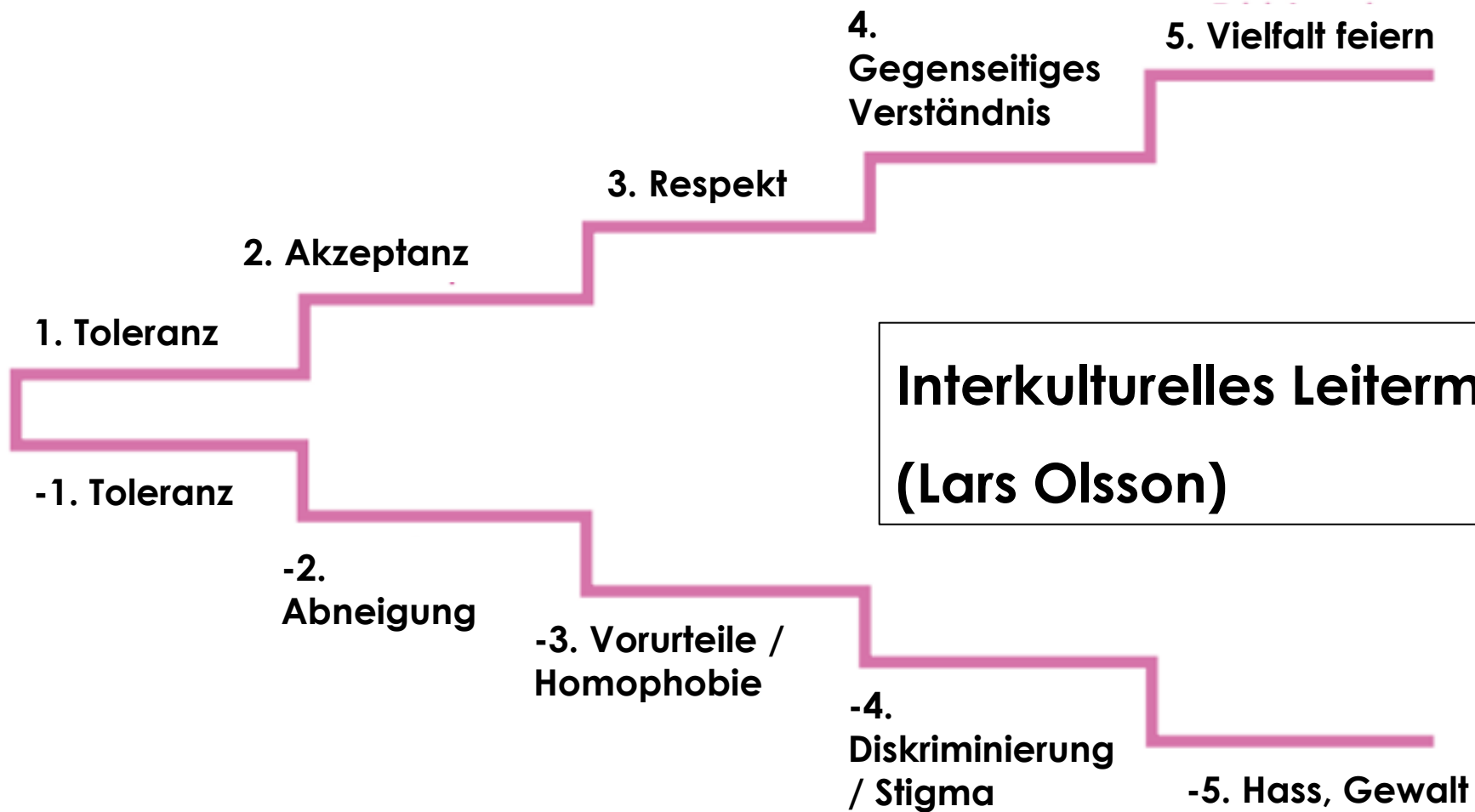
Brainstorming & Gruppenanalyse
„Schutz beim Sex“

- Wahrgenommene Vorteile
- Wahrgenommene Barrieren

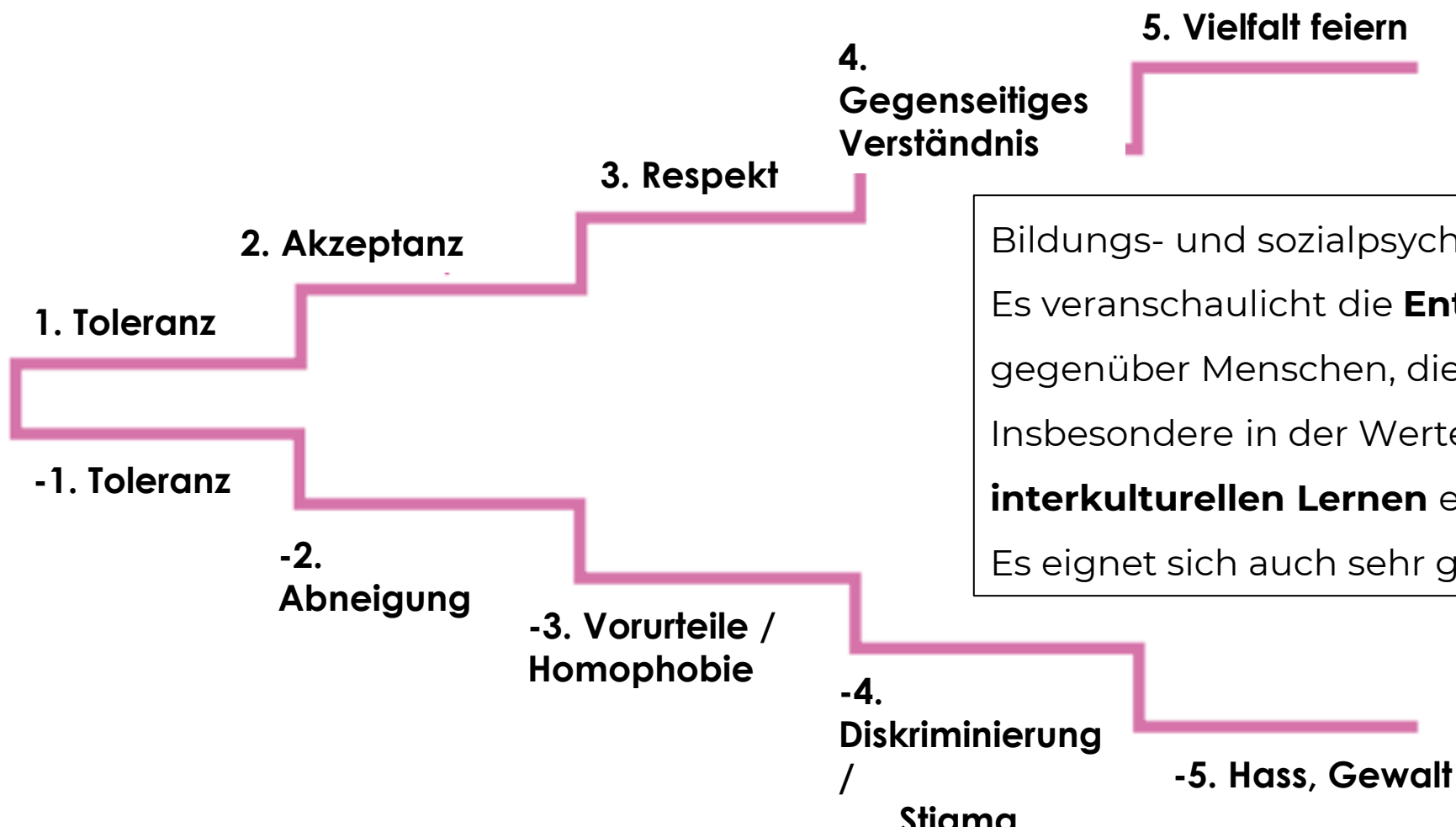
**Macht die
Übung
selbst in
der
Gruppe.**



Strategien zur Förderung von positiven und respektvollen Verhaltensweisen in sexuellen Kontexten



Strategien zur Förderung von positiven und respektvollen Verhaltensweisen in sexuellen Kontexten



Bildungs- und sozialpsychologisches Modell.
Es veranschaulicht die **Entwicklung von Toleranz** gegenüber Menschen, die anders denken oder leben. Insbesondere in der Wertebildung und im **interkulturellen Lernen** eingesetzt.
Es eignet sich auch sehr gut für die Sexuaufklärung.



Strategien zur Förderung positiver und respektvoller Verhaltensweisen in sexuellen Kontexten



Wichtig

Das Ziel ist nicht:

„Jeder muss sofort Vielfalt feiern.“

Das realistische Ziel ist:

„Die Gruppe eine Stufe nach vorne zu bringen.“

Manchmal ist der Übergang von „Vorurteil“ zu „Toleranz“ bereits ein großer Erfolg.



Strategien zur Förderung positiver und respektvoller Verhaltensweisen in sexuellen Kontexten

Handlungsfähigkeit
Rollenspiel
Diskussion &
Gruppenanalyse



Aktivität

Situation in deinem Trainingsraum:

Ein junger Mensch gebärdet: „Schwul zu sein ist falsch!“

Gruppenreaktionen: Manche lachen.

Manche sagen nichts.

Eine Person zieht sich zurück.



Rückmeldungen Kreisrunde

Was war heute eine wichtige neue Erkenntnis?

Was war für mich nützlich?

Was werde ich daraus mitnehmen?

